

Der Dahar-Meister

Kor bittet Worf darum, seinen Einfluss geltend zu machen, damit dieser die Gelegenheit bekommt, im Krieg gegen das Dominion eine letzte Heldenat zu vollbringen und ruhmreich zu sterben. Widerwillig nimmt ihn Martok in seine Mannschaft auf.

[< Vorherige Episode](#) | [Nächste Episode >](#)

Originaltitel: One More Unto the Breach

Episodennummer: 7x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 11. November 1998

Erstausstrahlung D: 23. Mai 1999

Drehbuch: Ronald D. Moore

Regie: Allan Kroeker

Hauptdarsteller:

Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
 Rene Auberjonois als Odo,
 Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
 Nana Visitor als Major Kira Nerys,
 Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
 Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
 Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
 Cirroc Lofton als Jake Sisko,
 Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:

John Colicos als Kor,
 J.G. Hertzler als Martok,
 Neil Vipond als Darok,
 Nancy Youngblut als Kolana,
 Blake Lindsley als Synon u.a.

Kurzinhalt:

Kor kommt erneut nach Deep Space Nine, und bittet Worf „als Jadzias fröhlichen Gefährten“ um Hilfe. Denn obwohl sich das klingonische Reich im Krieg mit dem Dominion befindet scheint für dem sich seinem Lebensabend nähерnden Kor kein Platz zu sein. In seinem langen Leben hat er sich einfach zu viele Feinde geschaffen, die ihn nun davon abhalten, sich ein letztes Mal in die Schlacht zu stürzen, eine letzte, große Heldenat zu vollbringen, und ruhmreich zu sterben. Worf wendet sich mit Kors Ansinnen an Martok „der jedoch entschieden ablehnt. Immerhin hat Kor vor vielen Jahren Martoks Gesuch eines Offizierspostens in der klingonischen Verteidigungsstreitmacht abgelehnt, was seine Karriere um Jahre zurückwarf. Worf macht jedoch von seinem Recht als erster Offizier der Ch'Tang Gebrauch, und teilt Kor den

Posten des dritten Offiziers zu „ was Martok zähneknirschend akzeptiert. Der Rest der Crew reagiert auf ihr neues Besatzungsmitglied anfangs noch wesentlich freudiger. Immerhin ist Kor eine Legende, und hören sie seinen Kriegsgeschichten nur zu gern zu. Als jedoch Martok und Worf während eines Angriffs kurz außer Gefecht gesetzt werden, und Kor das Kommando übernimmt, droht er aufgrund seines verwirrten Geistes eine Katastrophe herbeizuführen. Statt des erhofften ehrenvollen Todes droht Kor nun vielmehr in Schande zu sterben.“

"Even as our entire race grapples with the Dominion there's no place for an old man with too many enemies and not enough friends."

(Kor schildert Worf sein Dilemma.)

"Don't you have something to do?"

"No."

"Then find something!"

(Martok zu einem Crewmitglied, dass von Kors Auftauchen begeistert ist.)

"Shouldn't you try and find someone who's willing to win your heart, not just inherit it?"

(Quark im Gespräch mit Ezri.)

"Savor the fruit of life, my young friends. It has a sweet taste when it 'is fresh from the vine. But don't live too long. The taste turns bitter after a time."

(Kors mahnende Worte an die jungen Krieger.)

"The warriors on this ship, they don't know what they've missed. But such is the way with children: They often let the promise of the future obscure the glories of the past."

(Schöne Worte von Darok an Kor.)

Review:

„Über den ersten gemeinsamen Auftritt von Kor, Koloth und Kang bei DS9 hatte ich mich ja sehr gefreut; nicht zuletzt zählt „Der Blutschwur“ für mich nach wie vor zu den ganz großen Highlights der Serie. Aber auch die weiteren Auftritte von Kor waren nett. Mit „Der Dahan-Meister“ spendiert man ihm nun eine schöne Abschiedsvorstellung, und gibt damit auch John Colicos (in seiner letzten Performance vor seinem Tod im März 2000) noch einmal die Gelegenheit, in seine beliebte Rolle zu schlüpfen. Vor allem für große TOS-Fans wie mich wertet seine Anwesenheit allein die Episode schon auf. Mir gefiel aber auch sehr gut die Thematik, der man sich hier widmet. Wie ältere Menschen oftmals abgeschoben werden, ihren Beitrag für die Gesellschaft nicht mehr leisten können/dürfen, und sich daraufhin nutz- und wertlos fühlen. Zugleich ist die Episode dabei aber auch nie zu einseitig. Immerhin merkt man dann spätestens beim Angriff auf die Basis, dass Kor teilweise geistig verwirrt ist.“ wodurch er letztendlich die gesamte Crew in Gefahr bringt. Und auch sein Wunsch nach einem heldenhaften Tod ist aus Sicht der restlichen Besatzung insofern bedenklich,

als ein solcher drohen wÄrde, auch sie mit ins Verderben zu reißen. All dies fand ich sehr schäbig dargestellt.

Das Drehbuch besticht jedoch nicht nur mit Thematik und Aufbau, sondern auch von den Dialogen her. Diese waren nämlich im Falle von "Der Dahar-Meister" ganz besonders schäbig geschrieben, und boten so manch positiv hervorstechendes, denkwÄrdiges Zitat. John Colicos zeigt zudem ein weiteres Mal eine wunderbare Performance, die so konstant wie natürlich zwischen Überlebensgroß und erniedrigt hin- und herschwankt. Nicht zuletzt aufgrund seiner schauspielerischen Leistung war mir Kor auch diesmal wieder sehr sympathisch – weshalb die späteren Szenen, wenn wir diesen einst so großen und stolzen Krieger gebrochen und erniedrigt sehen, richtiggehend schmerzten. Auch sein Zusammenspiel mit Michael Dorn, J.G. Hertzler, Nicole de Boer und Neil Vipond (der einen anderen alten Krieger spielt) wusste zu gefallen. Und insbesondere auch sein letzter Auftritt war wunderbar: Wie er Worf ausschaltet, sich auf die Transporterplattform stellt, und inbrünnig "Long live the empire!" intoniert. Schade fand ich jedoch, dass wir bei der Schlacht am Ende nicht mehr live dabei waren. Ich fand es zwar gut, dass wir ihn selbst danach nicht mehr gesehen haben, aber mit Effektaufnahmen hätte man uns an seiner letzten großen Heldentat ruhig noch teilhaben lassen können. Falls es eine Budgetfrage gewesen sein wollte, wäre es mir jedenfalls lieber gewesen, man hätte davor beim Angriff auf die Basis ein paar Moneten (bzw. Effektaufnahmen) gespart. Weil so war das doch etwas antiklimatisch. Und auch die Nebenhandlung auf DS9 hätte ich nicht unbedingt gebraucht. Solche Missverständnisse sind ja generell weniger meins, und auch wenn es in diesem Fall zu einer grundsätzlich netten Szene zwischen Quark und Ezri führte, wurde diese färor mich dadurch ansatzweise verdorben, dass der Ferengi dabei ja (natürlich) verborgene, eigensinnige Motive verfolgt. Wäre es von ihm echt so selbstlos und aufrichtig gemeint gewesen, wie es bei Ezri ankam, hätte es von Charakterentwicklung zeugen können. Stattdessen wurde es als Gag inszeniert – der bei mir halt einfach nicht zähnen wollte. Schade eigentlich!

Fazit:

Mit "Der Dahar-Meister" gaben die Macher sowohl Kor als auch seinem Darsteller John Colicos eine schäbige, wÄrdige Abschiedsvorstellung. Unter seinen gemeinsamen Szenen mit Worf, Ezri, Martok sowie Darok versteckten sich zahlreiche kleine Highlight, die neben den Performances aller Beteiligten vor allem auch von einem wunderbar geschriebenen Drehbuch profitierte, dass mit zahlreichen schäbigen Zitaten aufwartete. Auch die grundsätzliche Thematik von Älteren Menschen, die oftmals teilweise von der Gesellschaft ausgegrenzt werden, hatte es mir angetan – wobei man dabei (z.B. mit der Szene, als Kors kurzzeitige geistige Verwirrung das gesamte Schiff in Gefahr bringt) auch nie zu einseitig argumentiert. Und Kors allerletzte Szene war ebenfalls sehr schäbig, und vor allem auch überaus passend. Schade fand ich hingegen, dass wir bei seinem großen letzten, heldenhaften Einsatz nicht mehr live dabei waren. Und die Nebenhandlung auf Deep Space Nine konnte mit der interessanten Hauptstory rund um Kor halt nicht mithalten, wobei mich vor allem enttäuschte, dass man die Gelegenheit, bei Quark eine Charakterentwicklung zu zeigen, ungenutzt verstreichen lässt. Weil natürlich denkt er bei seinem Rat an Ezri in erster Linie wieder einmal nur an sich selbst. Insgesamt war aber auch "Der Dahar-Meister" wieder eine schäbige, gute Episode.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}